



IMST - Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

METHODENKOMPETENZ IM E-COOL- UNTERRICHT

ID 1208

Projektbericht

Projektkoordinatorin:
Mag. Beatrice Winkler

Projektmitarbeiterinnen:
Mag. Sonja Schöpf, Mag. Birgit Burtscher
HLW Marienberg

Bludenz, Juli 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE DATEN	5
1.1. Daten zum Projekt.....	5
1.2. Kontaktdaten	5
2. AUSGANGSSITUATION	6
3. ZIELE DES PROJEKTS	6
4. MODULE DES PROJEKTS	7
Modul 1: Moodle-Kurs (Schülerinnen)	7
Modul 2: eCOOL-Tag	10
Modul 3: OTA-Kurs.....	13
Modul 4: Moodle-Kurs (Lehrpersonen)	13
Modul 5: Moodle-Kurs „Blended Learning für Lehrpersonen“ durchführen.....	13
Modul 6: Einsatz der unterschiedlichen Methoden im Fachunterricht	15
Modul 7: Reflexion & Evaluation	15
5. PROJEKTVERLAUF	15
6. SCHWIERIGKEITEN	15
7. AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT	16
8. ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITY	16
9. MIT DEM BLICK AUF DIE COMMUNITY	17
10. EVALUATION UND REFLEXION	17
11. OUTCOME	17
12. EMPFEHLUNGEN	18
13. VERBREITUNG	18
14. LITERATURVERZEICHNIS	18
15. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	19

ABSTRACT

Die Schülerinnen erarbeiten sich selbständig und eigenverantwortlich über einen Moodle-Kurs Lernmethoden um ihre Methodenkompetenz zu erhöhen. Die erworbenen Kompetenzen werden mittels exabis competencies selbst beurteilt, von den Lehrpersonen rückgemeldet und am Ende des Jahres im ePortfolio abgebildet.

Überdies erhalten die Schülerinnen am Ende des Jahres über Student Review eine Rückmeldung zu ihrem Portfolio bzw. den erworbenen Kompetenzen.

Für interessierte Lehrpersonen wird der Moodle-Kurs umgestaltet und in einem Blended-Learning-Szenario als SCHILF angeboten - somit wird der laufende Einsatz der Methoden im Fachunterricht unterstützt.

Erklärung zum Urheberrecht

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

1. ALLGEMEINE DATEN

1.1. Daten zum Projekt

Projekt-ID	ID 1208										
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Methodenkompetenz im e-COOL-Unterricht										
Kurztitel	Methodenkompetenz im e-COOL-Unterricht										
ev. Web-Adresse	wordpress.cooltrainers.at/schoepf										
ProjektkoordinatorIn und Schule	Mag. Beatrice Winkler	HLW Marienberg									
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen	Mag. Sonja Schöpf Mag. Birgit Burtscher	HLW Marienberg									
Schultyp	HLW										
	<input type="checkbox"/> eLSA-Schule <input checked="" type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule										
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn)	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Klasse</th> <th>Schulstufe</th> <th>weiblich</th> <th>männlich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2ha</td> <td>10</td> <td>29</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich	2ha	10	29		<i>Schülerzahl gesamt</i>	
Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich								
2ha	10	29									
Ende des Unterrichtsjahres	Juli 2014										
Beteiligte Fächer	kaufmännische Fächer, Fremdsprachen										
Angesprochene Unterrichtsthemen	im Zentrum stehe überfachliche Qualifikationen										
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki	Methoden, Selbstständigkeit, Evaluation, Selbsteinschätzung, Kompetenzorientierung, eCOOL, Exabis, Moodle, Web 2.0										

1.2. Kontaktdaten

Beteiligte Schule(n) - jeweils - Name	HLW Marienberg
- Post-Adresse	Schloßbergstraße 15, 6900 Bregenz
- Web-Adresse	www.marienberg.at
- Schulkennziffer	802439
- Name des/der Direktors/in	Mag. Erwin Simma
Kontaktperson - Name	Mag. Beatrice Winkler
- E-Mail-Adresse	winklerbeatrice@gmail.com
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	Schloßbergstraße 15, 6900 Bregenz

2. AUSGANGSSITUATION

Ausgangssituation an der Schule:

Die HLW Marienberg ist zertifizierte COOL-Impulsschule und eCOOL-Schule, die (Re-) bzw. Zertifizierung erfolgte im Herbst 2013. Die beteiligten Lehrpersonen haben alle den COOL-Lehrgang abgeschlossen und haben bezüglich offener und kooperativer Lernformen bereits mehrjährige Erfahrung. Auch im Bereich eLearning versuchen wir als Lehrpersonen am Laufenden zu bleiben.

Ausgangssituation in den Klassen:

Sowohl die 4ha als auch die 2ha sind Laptopklassen (2ha erst ab Jänner 2013). Die 4ha ist überdies „erfahrene“ COOL-Klasse, d.h. mit offenen Arbeitsphasen - auch über mehrere zusammenhängende Stunden - vertraut.

3. ZIELE DES PROJEKTS

Ziele auf SchülerInnen-Ebene
Die Schülerinnen sollen die Vorteile des kooperativen Lernens kennen lernen. Dadurch wird das eigenverantwortliche Lernen gefördert.
Die Schülerinnen beherrschen diverse Lernmethoden: W-Fragen stellen, Arbeitsanweisungen genau lesen, Brainstorming, Mindmap, Wordle, Expertengespräch ... siehe wordpress.cooltrainers.at/schoepf
Das eigenverantwortliche Lernen fördern.
Ziele auf LehrerInnen-Ebene
Die Vorteile des kooperativen Lernens aufzeigen.
Das kompetenzorientierte Arbeiten mit Hilfe von ePortfolios bzw. dem europäischen Sprachenportfolio verstärkt anwenden.
Mit Hilfe von Lernplattform und E-Portfolio eine durchgängige Dokumentation der individuellen Lernerfolge erreichen
Verbreitung
Lehrpersonen der Schule werden über den Methodentag aufmerksam gemacht & eingeladen, sich daran zu beteiligen. Ein SCHILF für interessierte Lehrpersonen wird durchgeführt.
Die Ergebnisse und Erfahrungen sollen dem eCOOL-Netzwerk zur Verfügung gestellt werden bzw. im eCluster verbreitet werden.
Der Moodle-Kurs wird über einen Blog sowie über die cooltrainers-Seite weltweit downloadbar sein.

4. MODULE DES PROJEKTS

Das Projekt gliedert sich in insgesamt sieben Module, die sich aus der Chronologie bzw. dem Ablauf des Projektes ergeben:

Modul 1: Moodle-Kurs (Schülerinnen)

- Moodle-Kurs zum Erwerb der Methodenkompetenzen (bereits erstellt und evaluiert) aufgrund der Evaluationsergebnisse bis Ende Oktober abändern.
- Verbindung mit exabis competencies bzw. exabis portfolio - erfolgt bis Ende Oktober



Abbildung 1: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Startseite des Kurses

ad a)


Bereits im SJ 2012/13 haben die Kolleginnen Mag. Sonja Schöpf und Mag. Birgit Burtscher einen Moodle-Kurs gestaltet, mit dessen Hilfe sich die Schülerinnen innerhalb eines Schultages (8:00 - 17:00 Uhr) eigenständig und kooperativ verschiedene Methoden aneignen können. Der Fokus liegt darauf, die Schülerinnen mit verschiedenen Techniken vertraut zu machen, die ihnen das eigenständige Lernen mit (und auch ohne) eLearning erleichtern und danach ohne langes Einüben von den verschiedenen Lehrpersonen im eCOOL-Unterricht eingesetzt werden können.

Die behandelten Themen im Kurs sind (siehe Screenshot):


- Was ist COOL?
- Arbeitsaufträge genau durchlesen und durchführen
- Arbeiten mit Mindmaps
- ABC-Liste
- KAWA
- Domino
- Brainstorming
- Trimino
- W-Fragen
- (Expertenmethode - wurde aufgrund der Rückmeldungen im ersten Kurseinsatz aus der aktuellen Version des Moodle-Kurses gestrichen)


In jedem Themenbereich bearbeiten die Schülerinnen verschiedene (fachunabhängige) eTivities. Als Beispiel folgt der Screenshot eines Themas (KAWA):


◀ABC-Liste
KAWA
Domino▶





Mit KAWAs gelingt es Dir in kürzester Zeit eine Art "Bestandsaufnahme" zu einem Thema oder Problem zu machen. Ebenso kannst Du es für "Turbo"-Notizen zu einem Thema oder einem Vortrag verwenden, bei einem Besuch im Museum oder einer Exkursion, aber auch als Vorbereitung auf eine Prüfung. Kawas verschaffen Dir einen Überblick, gehen aber nicht ins Detail.


Das KAWA wurde von Vera F. Birkenbihl „erfunden“. Informiere dich im Internet über Vera F. Birkenbihl (Wer ist sie? Was hat sie gemacht? Warum ist sie für dich wichtig?) W 


Betrete den Chat Vera F. Birkenbihl – chatte mit anderen Usern über Frau Birkenbihl. W 


 WeTivity: Chat Vera F. Birkenbihl


Beobachte die „Meisterin“ beim Erstellen eines KAWAs (Video: KAWA erstellen) P 


 Video: KAWA erstellen

Öffne ein Word Dokument und erstelle ein KAWA zu deinem Vornamen. Finde nun zu jedem Buchstaben deines Namens ein Wort, das dich beschreibt und notiere es. (**Achtung:** die Buchstaben Deines Namens müssen NICHT die Anfangsbuchstaben der beschreibenden Worte sein.) Arbeite mit Textfeldern, Formen, verwende Cliparts, Farben, verschiedene Schriften, Wenn Du fertig bist, speichere dein KAWA unter *kawa Vorname_Nachname* und lade es auf Moodle hoch. P 

 eTivity: KAWA hochladen

Setze Dich nun mit jemandem aus der Gruppe zusammen und versucht ein KAWA zu einem Schulfach Eurer Wahl zu gestalten. Speichere dieses Dokument unter *kawa Schulfach Vorname_Nachname* ab und lade auch dieses KAWA auf Moodle hoch. (bitte jede Schülerin 1x!) W 

 eTivity: KAWA Schulfach hochladen



Checkliste:

- Birkenbihl - Video angesehen
- KAWA zum eigenen Namen erstellt
- KAWA zum eigenen Namen hochgeladen

Bitte beurteile abschließend deine erworbenen Kompetenzen zum Thema "KAWA" über Exabis Competences!

Abbildung 2: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Thema KAWA

Die beim Einsatz des Kurses im SJ 2012/2013 erhaltenen Rückmeldungen verwendeten wir als Basis zur Verbesserung des aktuellen Kurses z.B. Streichen der Expertenmethode, übersichtlichere Gestaltung, klare Kennzeichnung von Pflicht- und Wahlaufgaben sowie der Sozialform, sorgfältigere Formulierung der eTivities, Checklist am Ende jedes Themas ...

ad b)

Jeder einzelnen eTivity wurden die jeweils dadurch zu erzielenden Kompetenzen zugeordnet. Dies erfolgte durch den Block ¹exabis competencies. Dabei wurden nicht nur Kompetenzen im Bereich der Informatik sondern vor allem überfachliche Kompetenzen (über die Bildungsstandards bereits importiert) berücksichtigt.

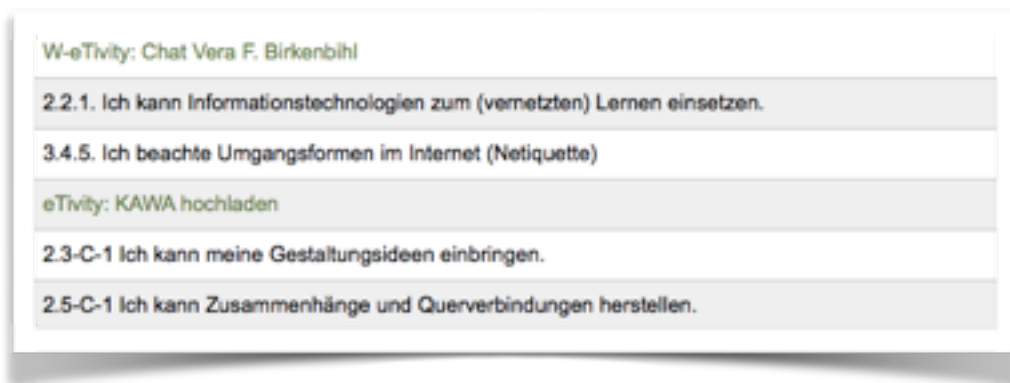


Abbildung 3: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Kompetenz-Detailansicht der eTivities aus dem Themenbereich KAWA

Der fertige Moodle-Kurs (inkl. Zuteilung der eTivities zu den Kompetenzen) steht sowohl allen Lehrpersonen an der HLW Marienberg als auch allen COOL-Lehrpersonen in Österreich unter der CC-Lizenz (by-nc) zur Verfügung (auf der jeweiligen Moodle-Plattform downloadbar). Er kann somit unter Namensnennung jederzeit verwendet und auch für die eigenen Erfordernisse abgeändert werden.

Für die leichtere Verwendung und Abänderung im eigenen Kontext gibt es im Kurs einen eigenen Bereich, in dem Blankovorlagen, Methodenblätter sowie eine To-do-Liste zur Verfügung stehen (siehe Screenshot in Abbildung 4). Hier findet sich ebenfalls der Link zum Blog von Mag. Sonja Schöpf und Mag. Birgit Burtscher, in dem der Ersteinsatz dokumentiert, reflektiert und evaluiert wurde.

¹ Ziel des Moodle-Blocks ist es, Bildungsstandards mit dazugehörigen Deskriptoren für verschiedenste Gegenstände in Moodle-Kursen verfügbar zu machen.

LehrerInnen können nach Installation des Moduls einen Kurs mit entsprechenden Deskriptoren ausstatten und anschließend diese Deskriptoren mit Beispielen assoziieren. Dadurch dokumentieren LehrerInnen ihre Arbeit mit den Bildungsstandards, SchülerInnen haben ebenfalls den Dokumentationsnachweis der erreichten Standards bzw. auch die Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen. Details und Download-Möglichkeit: <http://www.exabis.at>



Abbildung 4: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Infos und Tipps für Lehrer

Modul 2: eCOOL-Tag

Geplant war der Einsatz des Kurses mit Anfang November in drei Klassen (4ha, 2ha, 2a). Leider gab es diesbezüglich einige schulorganisatorisch verursachte Änderungen:

- In der 4ha war der Einsatz aufgrund des verkürzten Schuljahres (Beginn nach dem Praktikum im Oktober) und weiterer Zusatzbelastungen (praktische Abschlussprüfung und Vorbereitung des Maturaballs etc.) nicht möglich.
- In der 2a scheiterte der Einsatz sowohl an der technischen Ausstattung (EDV-Raum für einen ganzen Tag bzw. 20 funktionierende Laptops inkl. W-LAN-Zugang) als auch am mangelnden Interesse von Klassenvorstand und KlassenlehrerInnen.
- Die Schülerinnen der 2ha wurden erst im Jänner 2014 mit den für Herbst 2013 geplanten Laptops ausgestattet - somit konnte der eCOOL-Tag in dieser Klasse (nach Absprache mit dem Klassenvorstand) am Montag, dem 3. Februar 2014 durchgeführt werden.

Vorbereitungsarbeiten eCOOL-Tag:

- Absprache des gewünschten Termins mit dem Klassenvorstand, Direktion und Administration
- Information der KollegInnen, die in der Klasse unterrichten (siehe Abbildung 5: Nachricht an KollegInnen)
- Information der Schülerinnen inkl. zu erledigender Vorbereitungsarbeiten (siehe Abbildung 6: Auszug aus dem vorgelagerten Arbeitsauftrag)

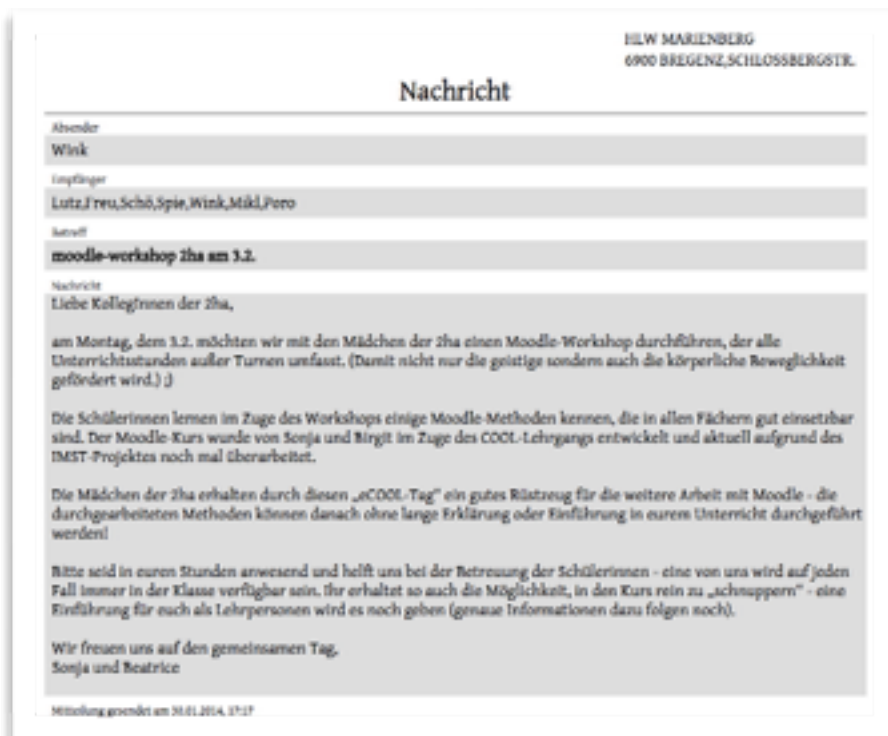


Abbildung 5: Nachricht an KollegInnen

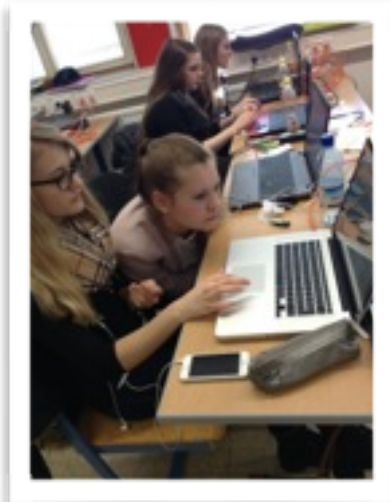
Auftrag: 4	Klasse: 2ha	Fach: BWV	Name:	
Ausgabetermin: 27.1.		Abgabetermin: 3.2.	Kontrolle: Lehrperson	
Lernziele:			Wurde das Lernziel erreicht? 1 = zur Gänze 2 = weitgehend 3 = ansatzweise 4 = nicht	
Ich kann meine Lern- und Arbeitsumgebung zielgerichtet vorbereiten.			1	2
Ich kann bearbeitete Themen übersichtlich zusammenfassen.			1	2
Aufgabenstellungen:			Pflicht- oder Wahlaufgabe	Sozialform (EA, PA, GA)
Am Montag, dem 3.2. arbeitet ihr in allen Unterrichtsstunden außer Turnen an einen Workshop zum Thema Moodle & Methoden. Ihr braucht dazu unbedingt euren Laptop - außerdem solltet ihr bis dorthin auf jeden Fall erledigt haben: * Internetzugang geklärt * Moodlezugang zum Marienberger Moodle geklärt (Benutzername, Passwort mitbringen!) * der aktuellste Adobe Reader muss installiert sein.			P	EA
...		
...		
...		
...		
Hilfsmittel: BWV-Buch, RW-Buch				
Ergebnis: Laptop ist für den 3.2. „gerüstet“, Wissensquiz-Fragen auf Moodle sind beantwortet, Zusammenfassung ist erstellt				

Abbildung 6: Auszug aus dem vorgelagerten Arbeitsauftrag

Durchführung eCOOL-Tag:

Durch Supplierungen und Dank der Flexibilität der Lehrpersonen war eine durchgehende Betreuung der 2ha von kompetenten Lehrpersonen an diesem Tag gewährleistet. Nach der Einführungsphase um 8:00 Uhr und anfänglichen Unsicherheiten der Schülerinnen, haben sie sehr konzentriert und mit viel Spaß im Kurs gearbeitet und mussten an die Einhaltung der Ruhezeiten (Pausen) erinnert werden. Auch am Nachmittag wurde (nach Turnunterricht und Mittagspause) selbständig und effizient weiter gearbeitet.

Einige Eindrücke vom eCOOL-Tag:



Abbildungen 7 - 10: Schülerinnen der 2ha am eCOOL-Tag

Rückmeldungen der Schülerinnen zum eCOOL-Tag:

(Originalzitate inkl. Rechtschreib- und Grammatikfehler)

„Es war viel lustiger und feiner als ein normaler Schultag.“

„Es war gut, hat aber sehr lange gedauert und zwischendurch etwas anstrengend.“

„hat mir gut gefallen weil es mal was anders war aber ein bisschen zu lange 4 stunden hätten gereicht.“

„Es war gut, dass wir uns die Pausen und Arbeitszeiten selber einteilen konnten, ich habe etwas Neues gelernt und hatte Spaß dabei.“

„Es war sehr anstrengend 7 Stunden vor dem Laptop zu hocken und eine Aufgabe nach der anderen zu bewältigen.“

„Am Anfang hat es mir nicht wirklich Spaß gemacht, aber es wurde immer besser und machte immer mehr Spaß“.

„Anstrengend aber doch amüsant und informationsreich.“

„Es war sehr anstrengend aber man konnte viele neue Lernmethoden kennen lernen.“

Modul 3: OTA-Kurs

Um den Moodle-Kurs für Lehrpersonen professionell umgestalten und danach auch begleiten zu können, entschieden wir uns die ²OTA (Online Tutoring Ausbildung) der virtuellen PH in Anspruch zu nehmen. Mag. Sonja Schöpf, Mag. Birgit Burtscher und Mag. Beatrice Winkler besuchten den Blended Learning Kurs und absolvierten sowohl die Präsenz- als auch Onlinephase noch im Winter 2013, der Praxisteil (Begleitung eines Online-Kurses) erfolgte im Sommersemester 2014.

Sowohl inhaltlich als auch methodisch war diese Ausbildung vor allem für die Durchführung des Online-Kurses für unsere KollegInnen eine ausgezeichnete Basis: Die Rollen und Aufgaben eines Online-Tutorierenden werden dargestellt, die unterschiedlichen Tutoring-Szenarien diskutiert und Strategien für häufig auftauchende Herausforderungen erarbeitet. Zur Vermittlung der Wissenskomponente des Online-Tutoring (ausgewählte Sach-, Sozial- und individuelle Kompetenzen aus dem eLearning Kompetenzraster) dient ein Online-Kurs. Dieser umfasst ein Web Based Training, Moderationsübungen, Einzel- und Teamaufgaben und die Entwicklung einer Feedback-Kultur. Die Online-Phase wird intensiv tutoriell betreut. Das 3-wöchige Pflichtpraktikum wurde von einem qualifizierten, erfahrenen Online-Tutor betreut.

Modul 4: Moodle-Kurs (Lehrpersonen)

Aufgrund der gelernten Inhalte und Methoden wurde der Moodle-Kurs nochmals überarbeitet und für das geplante Blended-Learning-Szenario für Lehrpersonen angepasst. z. B. Abschlusskriterien an den Anfang des Kurses gestellt, Ablauf angepasst, ein eigenes Methodenforum erstellt, ein Eröffnungs- und Abschluss-Chat eingebaut ...

Modul 5: Moodle-Kurs „Blended Learning für Lehrpersonen“ durchführen

Mag. Sonja Schöpf und Mag. Birgit Burtscher haben diesen Moodle-Kurs zu zweit betreut - sie wurden bei der Online-Phase von einem Online-Tutor der virtuellen PH unterstützt.

Der Präsenztermin fand am 26. März 2014 an der HLW Marienberg statt und war als schulübergreifende Lehrerfortbildung ausgeschrieben, um auch KollegInnen aus benachbarten Schulen die Teilnahme zu ermöglichen. (siehe Abbildung 11 - Einladungstext für KollegInnen)

Insgesamt haben 15 KollegInnen am Moodle-Kurs (inkl. folgender 2-wöchiger Online-Phase) teilgenommen.

Wie bei den Schülerinnen lag der Fokus beim Kennenlernen und Üben der einzelnen Techniken, wurde jedoch ergänzt um die Reflexion bezüglich Methodeneinsatz im jeweiligen Fachbereich (z.B. im Methodenforum siehe Abbildung 12).

² OTAbasic im Überblick

In einem Blended Learning Konzept werden die Teilnehmenden zu Online Tutorierenden ausgebildet. Diese Ausbildung gliedert sich wie folgt:

- 1 Präsenztag inklusive Vorbereitung (10 Stunden),
- 4,5 Wochen Onlinephase (ca. 40 Stunden = 8 Stunden pro Woche),
- 3 Wochen Praktikum (ca. 10 Stunden pro Woche, je nach Anzahl der Teilnehmenden)

Gesamt: ca. 80 Stunden (= ca. 10 Stunden pro Woche), entspricht 3 ECTS

nähere Informationen: <http://www.virtuelle-ph.at/course/index.php?categoryid=38>

Liebe Kollegen und Web 2.0 Interessierte!

Die digitale Kompetenz und ihre Vermittlung ist nicht nur im neuen Lehrplan verankert und somit fixer Bestandteil eines zeitgemäßen Unterrichts, sondern auch eine Grundfertigkeit, die jeder Schüler nach Abschluss der Ausbildung vorweisen können sollte.

An unserer Schule haben bereits 2 Klassen eine intensive digitale Methodenschulung erhalten - weitere Intensivtrainings sind bereits in Planung.

Damit auch unsere Kollegen (speziell Einsteiger in das Web 2.0 - Lehren und Lernen) einen Einblick darin bekommen, was mit Unterstützung der neuen Medien alles möglich ist, welche wirklich einfachen und schnell einsetzbaren Tools das World Wide Web bereitstellt und wie diese im Unterricht eingesetzt werden können, haben wir den für unsere Schüler konzipierten Moodle-Web 2.0 - Einführungskurs an die Bedürfnisse der Lehrer angepasst und möchten euch nun herzlich zur Teilnahme einladen.

Der Kurs wird in Form eines Blended-Learning Seminars stattfinden und ca. 2 Wochen dauern.

Wir starten am 26.3.2014 von 15.00 - 16.30 Uhr mit einer kurzen Präsenzphase in der wir vor allem technische Details und den Ablauf des Online-Kurses besprechen werden und euch bei Startschwierigkeiten gerne vor Ort unterstützen.

Anschließend folgt eine 2 wöchige Übungsphase in der ihr zu Hause sämtliche Methoden erproben und anschließend reflektieren werdet. Ein detailliertes Programm wird nach Ablauf der Anmeldefrist an die Teilnehmer ergehen.

Birgit und ich werden sowohl die Präsenz- als auch die Onlinephase intensiv betreuen.

Über zahlreiche Anmeldungen via Mail bis spätestens 23.3.2014 würden wir uns sehr freuen. Selbstverständlich stehen wir euch auch schon im Vorfeld für Fragen und Detailklärungen zur Verfügung.

Birgit und Sonja

Abbildung 11 - Einladungstext für KollegInnen

Im Laufe des Onlinekurses wirst du immer mal wieder aufgefordert werden ein kurzes Statement zu den einzelnen Methoden und ihrer Tauglichkeit für den Unterricht zu machen. Schau hier ab und zu vorbei und tausche dich mit deinen Kolleg_Innen über die Vor- und Nachteile aus.

Noch ein kleiner Hinweis:

Klicke zuerst auf den von mir erstellten Methodenthread zu dem du ein Statement abgeben möchtest und dann rechts unten (neben meinem ersten Eintrag) auf Antworten.

Solltest Du den Post eines Kollegen kommentieren wollen, dann klicke direkt unter der jeweiligen Meldung auf Antworten.

[Neues Thema hinzufügen](#)





Thema	Begonnen von	Antworten	Letzter Beitrag
Öztest - auch für Schülerinnen	 Sandra Gall	2	Sandra Gall Do, 10. Apr 2014, 09:27
Brainstorming Schule	 Birgit Bartscher	3	Birgit Bartscher Di, 8. Apr 2014, 07:34
ABC-Listen	 Sonja Schoepf	14	Sonja Schoepf Mo, 7. Apr 2014, 21:10
Brainstorming (trickier)	 Birgit Bartscher	0	Ingrid Wuerfing Mo, 7. Apr 2014, 20:11

Abbildung 12 - Screenshot Moodle-Kurs für Lehrpersonen (Stand Juni 2014) - Methodenforum

Modul 6: Einsatz der unterschiedlichen Methoden im Fachunterricht

Nach der Absolvierung des SchüLf haben die Lehrpersonen v.a. in der Klasse 2ha - aber auch in anderen Klassen (in abgeschwächter Form) die gemeinsam erlernten Techniken und Methoden im Fachunterricht eingesetzt. Leider gibt es diesbezüglich keine statistischen Daten, die Befragung der KollegInnen zeigt aber, dass der Einsatz massiv gestiegen ist. Dies führen sie auf zwei Punkte zurück:

- eigene Sicherheit im Einsatz erlangt (dies gilt auch für nicht geschulte Klassen)
- langwierige Erklärungen in der Klasse entfallen (dieser Bonuspunkt kommt in den geschulten Klassen 4ha und 2ha zum Tragen)

Beispiel-Formulierungen entnommen aus Arbeitsaufträgen:

„Erstelle ein KAWA zum Thema Kaufvertrag“

„Erstelle ein KAWA zum Thema Rechnungsabgrenzungen“

„Erstelle mindestens 5 GUTE Testfragen für den BVW-Test (Stoffgebiet: Rechtsformen und Kaufvertrag) inkl. Lösung“

„Gestalte auf einer DINA4-Seite eine Übersicht über die bisher gelernten Rechtsformen mit allen wichtigen Informationen. Die Gestaltung (Tabelle, Mindmap etc.) ist dir freigestellt. Versuche die Übersicht farblich passend zu gestalten bzw. Grafiken zu verwenden.“

Modul 7: Reflexion & Evaluation

Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen kann im Moodle-Kurs direkt nachvollzogen werden. (Selbstbeurteilung, Fremdbeurteilung) - zusätzlich wurden die Schülerinnen über eine Moodle-Abfrage zu ihrer persönlichen Einschätzung des Projektes befragt.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen wurden sowohl am Tag der Durchführung eingeholt (siehe oben) als auch in einem Portfolio am Ende des Jahres.

Selbe Vorgangsweise bei den beteiligten Lehrpersonen zur Evaluation über ihren Lern- und Kompetenzzuwachs.

Die Lehrpersonen wurden direkt nach Ablauf der Onlinephase in einem Chat befragt; überdies gab es eine Selbstbeurteilung der erworbenen Kompetenzen.

Am Ende des Schuljahres wurden die Lehrpersonen der 2ha im persönlichen Gespräch befragt.

5. PROJEKTVERLAUF

Modul 1: Herbstferien (Ende Oktober 2013)

Modul 2: 3. Februar 2014

Modul 3: 23. November 2013 - Dezember 2013 (Theorie) bzw. Mai 2014 (Praxis)

Modul 4: Dezember 2013 - März 2014

Modul 5: 26. März 2014 - 13. April 2014

Modul 6: Februar 2014 bis Juli 2014

Modul 7: Februar 2014 / April 2014 und Juli 2014

6. SCHWIERIGKEITEN

Hauptschwierigkeit: Die unverlässliche Internet-Verbindung in Marienberg, die einen planbaren Einsatz von Moodle-Kursen und digitalen Methoden erschwert. Offensichtlich unlösbar.

Weiters ist es wichtig, schon im Vorfeld (am besten bei Projektantragstellung) die uneingeschränkte Unterstützung der jeweiligen Klassenvorstände einzuholen - fehlt diese,

bzw. wird das Projekt nur „erlaubt“, ist ein Scheitern vorprogrammiert. Die Lehrpersonen mussten in die Methoden des Kurses genauso eingeführt werden wie die Schülerinnen um einen laufenden Einsatz im Fachunterricht zu gewährleisten. Diesem Problem wurde mit der Umgestaltung des Moodle-Kurses und Durchführung eines SchüLf begegnet.

Die Umgestaltung des Moodle-Kurses sollte auf hohem fachlichen Niveau erfolgen - die Projektmitglieder entschieden daher, das Projektteam mit Mag. Birgit Burtscher eine Expertin in diesem Bereich mit aufzunehmen und gemeinsam den OTA-Kurs der virtuellen PH zu besuchen. Dies war inhaltlich und für den Moodle-Kurs (und auch für uns persönlich) ein unglaublicher Zugewinn - vervielfältigte aber den (zeitlichen) Aufwand für das Projekt. Vor allem die Dokumentation und Evaluation des Projekts musste daher praktikabel (vom Zeitaufwand her) gehalten werden. Die Schülerinnen gaben ihre zweite Rückmeldung im Zuge der sowieso zu erstellenden Portfolios ab, die Lehrpersonen wurden mündlich befragt.

7. AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT

Sowohl durch die Organisation des eCOOL-Tages, bei dem die betroffenen KollegInnen in „ihren“ Unterrichtsstunden mit dem Kurs in Kontakt kamen als auch durch das angebotene SchüLf konnten KollegInnen mit den Bereichen COOL und eLearning in Kontakt gebracht werden, die sich bisher nicht dafür interessiert haben.

Vor allem der eCOOL-Tag ermöglichte diesbezüglich ein niederschwelliges Kennenlernen der Bereiche und hat - laut Aussage der KollegInnen - „neugierig gemacht“.

Sowohl bei der österreichweiten COOL-Jahrestagung in Wien (7.-10. April 2014), als auch bei der jährlichen österreichweiten eCOOL-Dienstbesprechung (23. - 24. Jänner 2014) und bei den einzelnen COOL-Lehrgängen und -Seminaren werden die KollegInnen auf den vorhandenen Moodle-Kurs inkl. Download-Möglichkeit aufmerksam gemacht. Bezüglich des Einsatzes gibt es großes Interesse - es zeigt sich jedoch, dass die Vorbildung der Lehrpersonen vor allem im Bereich des eLearning noch Lücken aufweist. Deshalb wurde vom COOL Impulszentrum (konkret: Mag. Andreas Riepl und Mag Beatrice Winkler) ein 3-wöchiger eCOOL-Onlinekurs mit speziellem Fokus auf Kompetenzorientierung und ePortfolio-Arbeit entwickelt, über die virtuelle PH angeboten und mit 10 TeilnehmerInnen vom 5. Mai 2014 - 25. Mai 2014 durchgeführt.

Der vorhandene Kurs ist mittlerweile gut evaluiert und laufend verbessert worden - er wird weiterhin sowohl in der (e)COOL-Community als auch in der eLearning-Community in diversen Seminaren, Lehrgängen und Dienstbesprechungen weiter verbreitet.

Bezüglich der Frage ob durch digitale Medien die Individualisierung des Unterrichts erleichtert werden bzw. eine Verbesserung der Teamarbeit der Schülerinnen beobachtet werden konnte, so kann diese mit einem klaren „Ja“ beantwortet werden.

Der alleinige Einsatz digitaler Medien hätte zwar keine individualisierende Wirkung, durch die Kombination mit offenen Aufgaben (Wahlaufgaben, freie Wahl der Sozialform, selbständige Zeiteinteilung ...) konnten die Schülerinnen sehr individuell an den Aufgaben arbeiten. Auch die Kooperation in der Klasse hat sich durch den eCOOL-Tag verbessert.

8. ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITY

An der HLW Marienberg werden ausschließlich Schülerinnen unterrichtet. Natürlich zeigen sich auch in einer reinen Mädchen-Klasse Unterschiedlichkeiten in der Herangehensweise an (digitale) Herausforderungen bzw. unterschiedliche Stärken und Schwächen.

Da bei COOL eine positive Fehlerkultur mit Betonung der jeweiligen Stärken vorherrscht, unterstützt auch das Projekt damit die positive Bewertung der Unterschiede und somit die

Kooperation der Schülerinnen. Bei einzelnen Aufgaben konnte beobachtet werden, dass die Schülerinnen genau wissen, wen sie bezüglich bestimmter Herausforderungen (kreativer, technischer oder logischer Art) in der Klasse um Unterstützung fragen können und dies auch ausgiebig nutzen.

9. MIT DEM BLICK AUF DIE COMMUNITY

Als COOL-Impulsschule schätzen wir vor allem die COOL-Community und den dadurch gegebenen Austausch. Sowohl in den einzelnen Lehrgängen und Seminaren (z.B. eCOOL-Upgrade im Jänner 2014, COOL-Jahrestagung im April 2014), aber auch durch Teilnahme an den Dienstbesprechungen (z.B. eCOOL-Dienstbesprechung im Jänner 2014) ist ein laufender Austausch von good-practice-Beispielen gewährleistet.

Impulse von außen bringen auch Besucher aus dem In- und Ausland, die an der HLW Marienberg empfangen werden und durch ihre interessierten Nachfragen eine laufende Weiterentwicklung begünstigen.

Das IMST-Projekt war unter anderem auch einer der Gesprächspunkte bei der (Re-)Zertifizierung im Herbst 2013 mit den externen Buddys aus einer Partnerschule.

Auch die Vernetzung im Bereich der eLearning-Community funktioniert gut - bei der eLearning-Tagung im Frühjahr 2013 haben wir (Mag. Sonja Schöpf, Mag. Birgit Burtscher, Mag. Beatrice Winkler) den Moodle-Kurs (damals noch nicht überarbeitet) vorgestellt.

10. EVALUATION UND REFLEXION

Die Rückmeldungen der Schülerinnen wurden sowohl am Tag der Durchführung eingeholt (siehe oben) als auch in einem Portfolio am Ende des Jahres.

Zusammengefasst kann angemerkt werden, dass die Schülerinnen v.a. die Freiheit des eCOOL-Tages (mit selbständiger Einteilung der Arbeitsphasen und Pausen etc.) sehr genossen und auch am Ende des Jahres noch gut in Erinnerung gehabt haben.

Sie bemängelten allerdings, dass die neu erlernten Techniken zu wenig Niederschlag in den Fachunterricht finden würden.

Ihre Kompetenzeinschätzung gleich nach Kursabschluss war sehr optimistisch - dies änderte sich geringfügig am Ende des Jahres bei der nochmals verlangten Kompetenzeinschätzung im Portfolio. Einige Schülerinnen haben ihre Kompetenzen hierbei realistischer eingeschätzt.

Die Lehrpersonen wurden nach Ablauf der Onlinephase in einem Chat befragt; überdies gab es eine Selbstbeurteilung der erworbenen Kompetenzen.

Die Lehrpersonen bedauerten bei der Befragung am Ende des Jahres zu wenig Zeit für den oftmaligen Einsatz der erlernten Techniken zu haben bzw. oft an organisatorischen Schwierigkeiten (Internetverbindung, fehlende Laptops im Klassenzimmer ...) zu scheitern.

11. OUTCOME

Moodle-Kurs zur Erreichung der Methodenkompetenz für Schülerinnen verknüpft mit Exabis Competencies und Anleitung zur Erstellung eines Portfolios dazu.

Moodle-Kurs zur Erreichung der Methodenkompetenz für Lehrpersonen verknüpft mit Exabis Competencies.

Beide Kurse liegen auf der Moodle-Plattform der HLW Marienberg und Cooltrainers zur freien Verfügung unter Berücksichtigung der CC-Lizenz by-nc Sonja Schöpf, Birgit Burtscher.

12. EMPFEHLUNGEN

Vor Projektbeginn unbedingt das Einverständnis und die Unterstützung des Klassenvorstands (besser: des Klassenlehrerteams) der betroffenen Klassen einholen. Ansonsten kann es bei der Projektumsetzung zu ungeplanten Verzögerungen kommen.

Vor allem bei Projekten mit eLearning-Bezug ist die Vorbereitung der Infrastruktur essentiell. Sowohl das Netzwerk der Schule, als auch benötigte Hardware und Software (evtl. zu installierende/aktualisierende Programme) sind auf Verfügbarkeit zu überprüfen. Bei der ersten Durchführung des eCOOL-Tages wurde z. B. zufällig der Wochentag gewählt, an dem Microsoft sämtliche Upgrades automatisch vollzogen hat - dies hat zu erheblichen Verzögerungen in der Arbeit mit den Laptops geführt.

Beim Einsatz des Kurses in anderen Schulen sollten die jeweiligen TeilnehmerInnen (sowohl SchülerInnen als auch Lehrpersonen) grundlegende Kenntnisse in Moodle haben (je mehr, desto besser). Außerdem ist eine positive Fehlerkultur für eine lernfreundliche Atmosphäre günstig, da ansonsten das möglichst freie „Ausprobieren“ gebremst wird.

Für detaillierte Informationen / Empfehlungen zum eingesetzten Moodle-Kurs bietet sich folgender Blog an: <http://wordpress.cooltrainers.at/schoepf/> Hier findet man sämtliche Hintergrundinformationen zum eingesetzten Moodle-Kurs - inkl. Überlegungen zur Entstehung, den verwendeten Methoden, Download-Möglichkeit, Interviews mit Lehrpersonen und Schülerinnen und vieles mehr.

13. VERBREITUNG

Neben der Online-Möglichkeit (über die schulinterne Moodle-Plattform der HLW-Marienberg bzw. die österreichweite Cooltrainers-Moodle-Plattform und den Blog <http://wordpress.cooltrainers.at/schoepf/>) wurde das Projekt und der Moodle-Kurs unter anderem auf folgenden Veranstaltungen vorgestellt:

eCluster-Tagung in Steyr, April 2013
Schulübergreifende Lehrerfortbildung in Bregenz, März 2014
eCOOL-Upgrade in Villach, Jänner 2014
eCOOL-Dienstbesprechung in Villach, Jänner 2014
eCOOL-Onlinekurs über die virtuelle PH, Mai 2014
österreichweite COOL-Jahrestagung in Wien, April 2014
sowie diverse COOL-Seminare und -Dienstbesprechungen

14. LITERATURVERZEICHNIS

Links - weiterführende Informationen:

Wikipedia-Eintrag zum Thema „Cooperatives Offenes Lernen“: http://de.wikipedia.org/wiki/Cooperatives_Offenes_Lernen (20.7.2014)
OTA-Kurs (Online Tutoring Ausbildung) der virtuellen PH: <http://www.virtuelle-ph.at/course/index.php?categoryid=10> (20.7.2014)
Riepl Andreas, 2013, Plugins für die eLearning-Plattform Moodle: <http://www.exabis.at> (20.7.2014)
Schöpf Sonja, Burtscher Birgit, 2012, eCOOL - Portfolio Sonja Schöpf/ Birgit Burtscher: <http://wordpress.cooltrainers.at/schoepf/> (20.7.2014)

15. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Startseite des Kurses

Abbildung 2: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Thema KAWA

Abbildung 3: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Kompetenz-Detailansicht der eTivities aus dem Themenbereich KAWA

Abbildung 4: Screenshot vom aktualisierten Moodle-Kurs (Stand Juni 2014) - Infos und Tipps für Lehrer

Abbildung 5: Nachricht an KollegInnen

Abbildung 6: Auszug aus dem vorgelagerten Arbeitsauftrag

Abbildungen 7 - 10: Schülerinnen der 2ha am eCOOL-Tag

Abbildung 11 - Einladungstext für KollegInnen

Abbildung 12 - Screenshot Moodle-Kurs für Lehrpersonen (Stand Juni 2014) - Methodenforum